

Das Heinrich-Heine-Institut, die Heinrich-Heine-Gesellschaft und das Institut für Germanistik der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf bieten jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern bereits zum 22. Mal die Möglichkeit, einem interessierten und fachkundigen Publikum neue Arbeiten und Forschungsansätze zum Werk Heinrich Heines zu präsentieren.

Das Forum Junge Heine Forschung weist eine internationale sowie interdisziplinäre Ausrichtung auf. Die Heinrich-Heine-Gesellschaft lobt für das beste vorgetragene Referat einen Geldpreis aus. Der prämierte Vortrag wird zudem im Heine-Jahrbuch 2019 publiziert. Ein interessiertes Publikum ist herzlich willkommen!

Leitung und Moderation: **Dr. Sabine Brenner-Wilczek** und **Prof. Dr. Volker Dörr**

Der Eintritt ist frei.

Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Straße 12-14

Anmeldung erbeten: Tel. 0211-8995571

Information: Tel. 0211-8992902 und
heineinstitut@duesseldorf.de

www.duesseldorf.de/heineinstitut

www.heinrich-heine-gesellschaft.de



Landeshauptstadt Düsseldorf
Heinrich-Heine-Institut



Eine Kultureinrichtung der



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Adresse	Bilker Straße 12-14 · 40213 Düsseldorf
Kontakt	Telefon 0211.89-95571 / -92902 Telefax 0211.89-29044 Email heineinstitut@duesseldorf.de Internet www.duesseldorf.de/heineinstitut
Geöffnet	Museum Di-So: 11-17 Uhr, Sa: 13-17 Uhr Bibliothek Mo-Fr: 9-17 Uhr, Voranmeldung empfohlen Archiv Mo-Fr: 9-17 Uhr, nur nach Voranmeldung
Eintritt	pro Person: 4,-EUR (erm. 2,-EUR) Gruppen: 2,-EUR/Person (mind. 10 Personen) Schulklassen und Jugendliche unter 18 Jahren haben freien Eintritt Sonntags Eintritt frei
Anfahrt	Bus SB50, 780, 782, 785 Haltestelle: Benrather Straße 726 Haltestelle: Carlsplatz U-Bahn U71, U72, U73, U83 Haltestelle: Benrather Straße
Parken	nächste Möglichkeit: Parkhaus Altstadt (Zufahrt nur über Rheinufertunnel) oder Parkhaus Carlsplatz (Zufahrt über Benrather Straße)



Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister

Heinrich-Heine-Institut
Dr. Sabine Brenner-Wilczek

Gestaltung
Dipl.-Designer Gavril Blank

22. Internationales Forum Junge Heine Forschung

Neue Arbeiten über Heinrich Heine Vorträge und Diskussionen

Samstag, 7. Dezember 2019 11 bis 17 Uhr

Heinrich-Heine-Institut Bilker Straße 12-14 40213 Düsseldorf

Heinrich-Heine-Institut

Heinrich-Heine-Gesellschaft e.V.

Institut für Germanistik der
Heinrich-Heine-Universität
Düsseldorf

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit

11:00 Uhr **Begrüßung**

Dr. Sabine Brenner-Wilczek
Prof. Dr. Volker Dörr
Felix Droste

11:15 Uhr **Kyra Gerber (Amsterdam)**

Heine auf dem europäischen Olymp:
Die jüdische und weltliche Emanzipation
in der Umsturzperiode von 1830-48

12:00 Uhr **Mittagspause**

13:00 Uhr **Simone Pohlandt (Düsseldorf)**

Auseinandersetzung und Provokation.
Die Heinrich-Heine-Denkmäler von Bert
Gerresheim

13:45 Uhr **Vanessa Mittmann (Wuppertal)**

Handelswege als Handlungswege. Bacharach
als Schlüsselort in Heinrich Heines
»Der Rabbi von Bacherach«

14:30 Uhr **Kaffeepause**

15:00 Uhr **Geraldine Hupp und Nina Staudinger
(Düsseldorf)**

Philologie und Praxis - »Die Harzreise«

15:45 Uhr Gemeinsamer vorweihnachtlicher Ausklang

Leitung und Moderation:

**Dr. Sabine Brenner-Wilczek und
Prof. Dr. Volker Dörr**

Kyra Gerber (Amsterdam)

Heine im »Foyer der Diplomatie und Revolution«: Jüdische
und weltliche Emanzipation in der Umsturzperiode

Der von den »Strahlen der Juliussonne« geblendete Heine trat im Jahre 1831 die Übersiedlung nach Paris an. Diese Entscheidung ist nicht nur positiv durch seine Faszination für die Julirevolution begründet. Sie ist auch eine Reaktion darauf, dass die Taufe, welche das »Entree Billet« in die europäische Kultur seien sollte, nicht die erhoffte berufliche Anstellung ermöglichte. Ebenso motivierte die verschärfte Zensur in Deutschland Heines Übersiedlung nach Paris, ein Ort wo er sich freier auszudrücken und als Vermittler zu arbeiten erhoffte. Heine schrieb seiner Zeit ein ganz spezielles Ziel zu, nämlich »nicht bloß die [Emanzipation] der Irländer, Griechen, Frankfurter Juden [...], sondern die Emanzipation der ganzen Welt, absonderlich Europas.« Im Rahmen des Vortrags werden Heines Ideen über die jüdische und weltlich-europäische Emanzipation und seine Vorstellungen von einem vereinten Europa dargestellt.

Kyra Gerber, geboren 1997, studiert Judaistik, Geschichte und westliche Hermetik an der Universität von Amsterdam. Sie schrieb ihre Bachelorarbeit zum Thema niederländisch-jüdische Emanzipation und Reformation des jüdischen Schulwesens und schloss ihren Bachelor im Sommer 2019 cum laude ab.

Vanessa Mittmann (Wuppertal)

Handelswege als Handlungswege.
Bacharach als Schlüsselort in Heinrich Heines
»Der Rabbi von Bacherach«.

Der Rhein ist seit dem Mittelalter fest in der deutschen Literaturgeschichte verankert. Er ist ein romantisch geprägtes Motiv, eine territoriale Grenze zwischen Deutschland und Frankreich, aber auch eine wichtige zentrale Handelsroute. Bis in die Antike zurück wurde der Rhein als Handelsweg genutzt. Der Rheinhandel verhalf auch Bacharach zum Ausbau, begünstigt durch seine geografische Lage. In welchem Zusammenhang stehen demnach Bacharach und der Rhein? Wie ist dies in den Werkkontext des »Rabbis von Bacherach« von Heinrich Heine einzubinden? Der Fluss ist weitaus mehr als ein Sinnbild der Rheinromantik oder Hilfsmittel zur Flucht. Im »Rabbi« finden sich verschiedene Handelsmotive, die sich in der Handlung des Romanfragments kausal miteinander verknüpfen.

Vanessa Mittmann, geboren 1991, studierte Germanistik und Philosophie in Düsseldorf an der Heinrich-Heine-Universität. Sowohl in ihrer Bachelor- als auch Masterarbeit beschäftigte sie sich thematisch mit den Werken Heinrich Heines. Derzeit ist sie als wissenschaftliche Volontärin im Bereich Museum im Heinrich-Heine-Institut tätig.

Geraldine Hupp, Nina Staudinger (Düsseldorf)

Philologie und Praxis – *Die Harzreise*

Das Heinemodul »Die Harzreise« ist in der Reihe »Philologie und Praxis«, bei der die nachhaltige Verbindung der Elemente forschenden Lehrens und Lernens mit konkreten Anwendungsbezügen im Kontext von Berufsbezogenheit und Praxisnähe im Vordergrund für die Studierenden steht, verortet. In dem dreisemestrigen Modul besitzen interdisziplinäre Arbeitsformen und Verknüpfungsleistungen eine besondere Relevanz. Nach dem literaturwissenschaftlichen Einführungsseminar, einer Exkursion in das Heine-Institut, dem Erstellen von Referaten und Hausarbeiten und gemeinsamen Vorbereitungssitzungen fand eine fünftägige »Harzreise« der Studierenden auf den Spuren Heines statt. Drei Seminare aus dem KUBUS-Programm der Heine-Universität bereiteten die Exkursion parallel vor und begleiteten die Reise. Diese Studierenden erstellten unter professioneller Anleitung u.a. ein Hörfunkfeature, eine Filmdokumentation und eine Publikation über das Projekt.

Geraldine Hupp studiert seit dem Wintersemester 2017/18 an der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf Germanistik im Kernfach und Geschichte im Ergänzungsfach.

Nina Staudinger studiert im Bachelor seit dem Wintersemester 2013/14 Germanistik im Kernfach und Philosophie im Ergänzungsfach an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Simone Pohlandt (Düsseldorf)

Die Heinrich-Heine-Denkmäler von
Bert Gerresheim

Wie keinem anderen Künstler unserer Zeit ist es Bert Gerresheim in seinem langjährigen Schaffen gelungen, der vielschichtigen Persönlichkeit des Dichters und Schriftstellers Heinrich Heine bildnerischen Ausdruck zu verleihen. Das 1981 in Düsseldorf errichtete Heinrich-Heine-Monument verdankt sich einer ungewöhnlichen Entstehungsgeschichte, die Bert Gerresheim den größtmöglichen künstlerischen Freiraum bot. Seine späteren Heine-Denkmäler waren Auftragsarbeiten wie die Marmorbüste in der Walhalla (2010) und das Heine-Buch an der Heinrich-Heine-Universität (2012). Der Vortrag beleuchtet die künstlerische Auseinandersetzung.

Simone Pohlandt, geboren 1982, studierte Sozialwissenschaften, Geschichte und Germanistik an der Universität Erfurt und der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. 2016 erschien ihr Buch »Auseinandersetzung und Provokation. Die Heinrich-Heine-Denkmäler von Bert Gerresheim«. Sie führt literarische Stadtrundgänge auf Heines Spuren in Düsseldorf durch.